



Die Legenden: Roger COHANNIER

Vorname/Name :	Roger Cohannier
Geburtstag :	1913
Todestag :	August 1991
Präsident :	
Servette FC	1974-80
Erfolge :	
Schweizer Meister	1979
Schweizer Cupsieger	1978, 1979
Ligacup	1977, 1979, 1980
Alpencup	1975, 1976, 1978



Roger Cohannier folgte 1974 auf den ehemaligen Genfer Staatsrat Emile Dupont, welcher immerhin den Cupsieg von 1971 vorweisen konnte. Cohannier hatte sein Vermögen mit Erfrischungsgetränken gemacht. Nach einem ernüchternden 7. Platz in der ersten Saison investiert Roger Cohannier mit privatem Geld in den Nationalspieler Kudi Müller von der Hertha Berlin und die späteren Stars Karl Engel und Lucio Bizzini. Cohannier war ein Macher und Machtmensch. Er war es gewohnt Entscheidungen zu treffen. In seiner Amtszeit wurde 1977 die gesamte Beleuchtung erneuert und 1980 die elektronische Anzeigetafel aufgestellt. Auf die Saison 1976/77 gelang es Cohannier den grossen Engländer Martin Chivers und den ambitionierten Umberto Barberis nach Genf zu holen. Eine teure und spektakuläre Mannschaft wurde sukzessive aufgebaut. Cohannier hatte immer einen guten Draht zu den Spielern. 1978 führten die stabilen Resultate zum Cupsieg 1978. Thouvenel erledigte die Grasshoppers im Wiederholungsspiel. Auf Chivers folgte der Holländer Piet Hamberg. Die Saison 1978/79 ging als historisch in die Vereinsgeschichte ein: Der Servette FC gewann gleich vier Titel – Meisterschaft, Cup, Liga-Cup und den Alpen-Cup. Diese Erfolge waren das Resultat kluger Transfers und einer klaren sportlichen Vision. Auch auf europäischer Ebene setzte Servette unter Cohannier ein Ausrufezeichen. Im Europapokal der Pokalsieger erreichte das Team das Viertelfinale und scheiterte nur knapp an Fortuna Düsseldorf. Die Heimspiele im *Stade des Charmilles* zogen viele Fans an und machten den Servette FC über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Allerdings kostete es Roger Cohannier mehr als es einbrachte. 1980 verpasste Servette den Meistertitel knapp. Angesichts der sinkenden Zuschauerzahlen und der zögerlichen Rückendeckung der Genfer Wirtschaft konstatierte Cohannier: "Fußball rentiert in Genf nur dann, wenn wir an der französischen Meisterschaft teilnehmen können". Bald lässt Präsident Cohannier seine Stars ziehen. Nach einem sehr schlechten Saisonstart zieht sich Cohannier aus dem Amt zurück. Dennoch bleibt sein Vermächtnis unvergessen: Roger Cohannier steht für eine Zeit des sportlichen Glanzes, der klugen Vereinsführung und der internationalen Ambitionen. Sein Wirken ist ein leuchtendes Kapitel in der Geschichte des Servette FC – ein Präsident, der mit Weitsicht und Leidenschaft den Verein auf ein neues Niveau hob. 1985 machte er ein Comeback als Vize-Präsident des Genève-Servette HC.